

# Erfahrungsbericht:

## Erasmus an der Universidad de Huelva in Spanien



## Wieso Huelva?

Da ich bereits einige Städte von Spanien kannte, wollte ich mal etwas neues ausprobieren. Huelva schien eine gute Wahl zu sein, da sie Nahe der portugiesischen Grenze liegt, nicht weit von Sevilla entfernt ist, Marokko schnell zu erreichen ist und an der Costa de la Luz liegt. Außerdem soll die Universidad de Huelva, kurz UHU genannt, eine gute Uni für das Studium der Sozialen Arbeit sein.

Huelva ist eine Kleinstadt, die nicht von Touristen überfüllt ist. Bereits Mitte Januar 2017 flog ich hin, um mich mit der Umgebung vertraut zu machen. Ich hielt es für einen geeigneten Ort, um mich der andalusischen Kultur besser vertraut machen zu können.

## Vorbereitung

Schon seit 4 Semestern besuchte ich spanische Sprachkurse an meiner Universität. Im August 2016 war ich für 3 Wochen in Alicante und habe dort meine Sprachkenntnisse mittels eines Intensivkurses verbessert. Ich setzte mich mit dem International Office zusammen und erfuhr dort, was ich alles benötige. Neben dem Antrag musste ich einen Lebenslauf, eine Bewerbung, den Sprachnachweis B1, das ausgefüllte Learning and Grant Agreement einreichen. Der Antrag war schnell gestellt und bis Mitte Oktober reichte ich alle weiteren Unterlagen ein. An der Gastuniversität konnte ich alle Unterlagen per E-Mail einreichen. Per Internet konnte ich mich auch schon zum dortigen Sprachkurs anmelden. Die Kurslisten wurden uns online zur Verfügung gestellt, doch leider gab es nur wenige Erklärungen dazu. Alles weitere hat dann in Huelva stattgefunden.

Auch stellte ich den Auslands Bafög Antrag frühzeitig, um auch übergangslos BAföG zu erhalten. Nachdem ich die Bestätigung des International Office hatte, kümmerte ich mich um eine günstige Unterkunft für meinen Aufenthalt. Diese war über Facebook auch kein Problem. Außerdem wollte ich mir einige Kurse anrechnen lassen. Dazu musste ich jeden einzelnen Modulverantwortlichen aufsuchen und mir dies bestätigen lassen. Das war gar nicht so einfach. In Huelva musste ich dann doch vieles ändern, da die von mir gewählten Kurse nicht im Sommersemester statt fanden. Ich änderte dementsprechend auch mein Learning Agreement ab. Dies ging glücklicherweise alles per E-Mail.

## Ankunft im Gastland und Unterkunft

Rechtzeitig buchte ich einen Flug nach Sevilla. Ich hatte mir bereits in Deutschland alle nötigen Informationen eingeholt, wie ich von dort nach Huelva komme. Am Flughafen nahm ich einen Shuttlebus zum Busbahnhof „Plaza de Armas“ in Sevilla, dann den Alsa Regionalbus nach Huelva. Dort angekommen nahm ich mir dann ein Taxi zu meiner zukünftigen Unterkunft. Erst kam ich für 2 Wochen in einer 4er WG unter, dann zog ich, auf derselben Etage, in eine 2er WG um. Kaum angekommen, wurde ich prompt krank und lag 10 Tage im Bett. Am 04.02. kam dann mein neuer Mitbewohner. Er selbst war Erasmus Student und kommt aus Kroatien. Trotz Altersunterschied haben wir uns sehr gut verstanden und stehen bis heute in Kontakt zueinander.

Grundsätzlich ist es überhaupt nicht schwer, in Huelva eine Unterkunft zu finden. Dabei ist das International Office und ESN (Exchange Student Network) in Huelva sehr hilfsbereit. Huelva ist insgesamt sehr gut auf ausländische Studenten eingestellt. Überall findet man Wohnungsangebote und niemand muss lange suchen. Ich empfehle trotzdem sich für die ersten Tage ein Unterkunft in einer Herberge oder ähnlichen zu buchen.

## Studium an der Gastuniversität

Zunächst musste ich mich zum „Campus del Carmen“ auf machen, um mich dort zu registrieren. Ich meldete mich beim International Office an, um mir meine Ankunft bestätigen zu lassen. Diese werden, zusammen mit der Unterkunftsbestätigung an die heimische Universität und an das BAföG Amt geschickt. In der darauf folgenden Woche fand die „Orientation Week“ für Erasmus Studierende statt. Wir bekamen hier viele Informationen bezüglich der Immatrikulation, den Kursen des Studiums, der Unterkunft und den Erasmus Reise Angeboten. Ich habe mich für die gewünschten Kurse eingeschrieben und bekam dann einen Termin, wann ich diese eintragen lassen kann.

Die UHU besteht aus drei Studienstandorten. Ich habe am „Campus del Carmen“ studiert, der am Stadtrand von Huelva liegt und sämtliche zentrale Einrichtungen, wie beispielsweise die Bibliothek, einen Copyshop, das International Office, sowie das Büro von ESN unterbringt. Der „Campus de la Merced“ liegt im Stadtzentrum und dort befindet sich die Fakultät für Wirtschaft. Der dritte Standort, „La Rábida“ bietet Raum für Ingenieurstudiengänge. Ich persönlich konnte nur spanische Kurse belegen, da die Fakultät Trabajo Social nicht viele Kurse in englisch anbietet. In den Vorlesungen spielen Präsentationen, Anwesenheit, Papers und Mitarbeit eine große Rolle und fließen auch in die Endnote mit ein. Leider wurde keine Rücksicht auf Erasmus Studierende genommen. Ich kannte weder das spanische Recht noch die Schwerpunkte der Sozialen Arbeit. Auch spürte ich die Sprachbarriere deutlich. Es wurden viele Fachausdrücke verwendet und oftmals war der andalusische Dialekt für mich schwer zu verstehen. Insgesamt waren wir nur 2 Erasmus Studierende. Der andere Student kam aus Portugal und ihm fiel es leichter, sich in der Sprache und den Themen einzufinden, im Gegensatz zu mir. Leider sprach fast niemand englisch.

### Aufenthalt im Gastland

Huelva ist eine Kleinstadt, die schnell erkundet ist. Der Tourismus findet nur in den Sommermonaten statt. Der Alltag gestaltete sich dort sehr ruhig, ab Mittags waren die meisten Geschäfte geschlossen und öffneten erst wieder ab ca. 17 Uhr. Dort wird grundsätzlich Siesta gehalten und dies sollte bei den täglichen Besorgungen einkalkuliert werden. Oftmals stand ich vor geschlossenen Läden.

Es gibt genügend Einkaufsmöglichkeiten für alles, was man im Alltag benötigt. Auch das Busnetz ist sehr gut ausgebaut, leider halten sich diese aber oftmals nicht an den Fahrplan. Da Huelva recht klein ist, kann viele gut zu Fuss erreicht werden.

Es gibt viele Fitnesscenter, Einkaufszentren, Bars, Restaurants und Kinos. Zusätzlich besitzt Huelva ein Theater und einige Clubs. Grundsätzlich fängt das Nachtleben am Wochenende erst spät an. Manche Clubs öffnen erst um 3 Uhr nachts. Man trifft sich vorher in Restaurants oder in Bars und beginnt so den Abend. Die ERASMUS Partys, die vom ESN mit einem bestimmten Motto organisiert werden, finden immer Mittwochs statt.

### Reisen

Sehr günstig kann man von Huelva Marokko, Portugal und Andalusien bereisen, z.B. mit einem sehr gut ausgebauten regionalen Busnetz, mit der Bahn oder mit einem Mietwagen. Die meisten Autovermietungen verlangen aber eine Kreditkarte und oftmals auch das Mindestalter von 26 Jahren. Für mich war das optimal und ich habe oft ein Auto gemietet und bin daher auch viel herumgekommen. Wer nicht alleine reisen, oder selbst planen möchte, kann auch gute Reiseangeboten von ESN oder „We love Spain“ in Anspruch nehmen.

### Wetter

Mitte Januar bis Ende April war das Wetter sehr wechselhaft und die Temperatur sank selten unter 14 °C tagsüber. Es hat auch oft geregnet, doch wenn die Sonne herauskam, war es gleich angenehm warm. Nachts kann es aber unter 10 °C kalt sein. Viele Wohnungen besitzen keine Heizungen, daher sollte auch an Winterkleidung gedacht werden. Ab Mai wird immer wärmer. Im Sommer sind Temperaturen bis zu 35°C zu erwarten. Der nächste Strand ist mit dem Bus ca. 25 Minuten ab dem Busbahnhof erreichbar.

### Persönliches Fazit

Ein Auslandssemester ist auf jeden Fall sehr zu empfehlen, um auch andere Eindrücke und Erfahrungen zu machen. Auch wenn ich mich nicht immer wohl gefühlt habe, möchte ich diese Zeit nicht missen. Vieles ist, aus deutscher Sicht, gewöhnungsbedürftig und ich durfte an meiner Akzeptanz arbeiten. Zudem habe ich eine wunderschöne Landschaft kennenlernen dürfen und die Menschen waren mir gegenüber sehr hilfsbereit.

Vom Studium hatte ich mir mehr Hilfestellungen gewünscht als ich bekam. Meiner Meinung nach, sollten man Spanisch schon sehr gut beherrschen können, bevor es zum Auslandsstudium der Sozialen Arbeit nach Huelva geht. Auch sollten ältere Studierende besser integriert werden. Dies war nicht der Fall und viele Erasmus Studierende waren sehr jung und wollten unter Gleichaltrigen bleiben.

Das Studium an sich war nicht schwieriger als in Deutschland, nahm wenig Zeit ein, sodass sich genügend Zeit für Reisen ergaben. Für mich persönlich war Huelva definitiv nicht die richtige Wahl, bezüglich des Studiums, dafür umso mehr für die Reisen. Ich spreche und verstehe nun wesentlich besser spanisch als zuvor, trotz des doch sehr ausgeprägten andalusischen Dialektes.

### Absolvierter Kurse

#### Grado Trabajo Social (Bachelor)

101210112	Lengua Española	6
404009308	Salud y desigualdad social	6
404009302	Sociología de la familia y la infancia	6
404009304	Trabajo Social Empleo y Exclusión Social	0